

[PDF] Der kleine Flgel: Eine phantastische Geschichte mit Musik

Der kleine Flgel: Eine phantastische Geschichte mit Musik

Von Joja Wendt, Kester Schlenz
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #515641 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-05Erscheinungsdatum:
2012-12-05File Name: B009ZG5A8W | File size: 29.Mb

Von Joja Wendt, Kester Schlenz : Der kleine Flgel: Eine phantastische Geschichte mit Musik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der kleine Flgel: Eine phantastische Geschichte mit Musik:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Enttäuschung
Von Inge Brendler
Das Buch hlt leider nicht, was es verspricht. Die Idee ist ganz nett, die Umsetzung aber leider nicht sonderlich gelungen. Die Story ist vorhersagbar und plakativ, die verwendete Sprache wenig ansprechend und phantasielos. Der Preis ist dem Inhalt nicht angemessen.
2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kaum zu glauben.....
Von dafaba.....
aber Papier ist geduldig. Einen solchen Schmarren hätte ich nicht für möglich gehalten - gerade deshalb habe ich es bis zum letzten Drittel gelesen, weil ich hoffte, da die abstruse Story von dem Autorengespinn doch noch irgendwie gestemmt wird. Die groteske Konstruktion als eigene Ideenschmiede der beiden zu bezeichnen, kommt mir nicht in den Sinn: die Grundidee stammt von Dornröschen oder Schneewittchen (ein Kleinod muß befreit werden), von Strawinskis Geschichte vom Soldaten (dort "ein Buch, das sich selber liest", hier Instrumente, die sich selber spielen), und aus neuerer Zeit haben wir Pepperland (Beatles, Alfred Edel) und "The glass guitar" (Todd Rundgren) - alles Geschichten, die weitaus besser funktionieren als diese hier. - Aber vielleicht bin ich einfach nicht das richtige Zielpublikum. Mir hat es mein Sohn zum 65. Geburtstag geschenkt.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Liest sich gut
Von A.F.
Die Geschichte ist durchaus für Kinder geeignet, allerdings ist es wichtig die im Anhang verwendete Begriffserklärung beim Vortragen eventuell schon mit einzubauen. Ansonsten eine gelungene Geschichte, würde sich auch als Animationsfilmgrundlage eignen.

Kurzbeschreibung
Neiiiiii! Der kleine Flgel rief mit aller Kraft mitten in die Musik hinein. Alles verstummte. Auch die Orgel unterbrach überrascht ihr Spiel. Und in die Stille hinein, mit einem rauschenden Arpeggio aus Quartetten, improvisierte der Flgel mit Leidenschaft und Hingabe und vergaß alles um sich herum. Alle anderen Instrumente erstarrten in blankem Entsetzen. So etwas hatte noch niemand gewagt. Eine solche Provokation! Theodoras Zorn würde furchtbar sein! Aber warum tat sie nichts? Die Orgel lie, um Fassung ringend, den Flgel tatsächlich für einen kurzen Moment gewahren, unfähig, auf den Ungehorsamen sofort zu reagieren. Sie begriff erst nicht. Was geschah hier? Das konnte nicht sein! Niemals bisher hatte jemand gewagt, ihre Macht auf so unverschämte Art und Weise in Frage zu stellen. Doch dann fing sie sich, und ein mächtiger, alles verschlingender Zorn baute sich in ihr auf. Der Orgelpunkt wurde zu einem gewaltigen Brausen; außer sich vor Wut richtete sie eine ihrer gigantischen Pfeifen auf den Flgel und blies einem Sturm gleich einen mächtigen Strahl konzentrierter Luft auf den Aufstiegsigen. Im Bruchteil einer Sekunde erfasste der Luftstrahl den Flgel und hob ihn empor; er schwebte kurz inmitten der Halle hoch oben in der Luft und wurde dann durch eine der oberen Öffnungen hinaus aus dem Turm katapultiert und schließlich in die Tiefe gerissen. Während des Sturzes schien sich für den Flgel die Zeit zu verlangsamen. Wie in Zeitlupe nahm er noch wahr, wie seine Holzverkleidung am Rande der steinernen Öffnung entlangschrammte. Er hörte Theodora brüllen: Bringt mir einen neuen Flgel! So schnell es geht!, sah den Turm hinter sich, den dunklen Himmel und den felsigen Boden. Dann ging auf einmal alles sehr schnell. Der tapfere Flgel spritzte den eisigen Wind der Ebene und stritzte dem Erdboden und seinem sicheren Ende entgegen.
Pressestimmen
Joja Wendt stiehlt allen die Show! (Hamburger Abendblatt)
Virtuosität und Klasse, gepaart mit Slapstick, lyrischem Talent und mitreißendem Wortwitz, kennzeichnen Joja Wendt. (Bayerische Rundschau)
Kurzbeschreibung
Neiiiiii! Der kleine Flgel rief mit aller Kraft mitten in die Musik hinein. Alles verstummte. Auch die Orgel unterbrach überrascht ihr Spiel. Und in die Stille hinein, mit einem rauschenden Arpeggio aus Quartetten, improvisierte der Flgel mit Leidenschaft und Hingabe und vergaß alles um sich herum. Alle anderen Instrumente erstarrten in blankem Entsetzen. So etwas hatte noch niemand gewagt. Eine solche Provokation! Theodoras Zorn würde furchtbar sein! Aber warum tat sie nichts? Die Orgel lie, um Fassung ringend, den Flgel tatsächlich für einen kurzen Moment gewahren, unfähig, auf den Ungehorsamen sofort zu reagieren. Sie begriff erst nicht. Was geschah hier? Das konnte nicht sein! Niemals bisher hatte jemand gewagt, ihre Macht auf so unverschämte Art und Weise in Frage zu stellen. Doch dann fing sie sich, und ein mächtiger, alles verschlingender Zorn baute sich in ihr auf. Der Orgelpunkt wurde zu einem gewaltigen Brausen; außer sich vor Wut richtete sie eine ihrer gigantischen Pfeifen auf den Flgel und blies einem Sturm gleich einen mächtigen Strahl konzentrierter Luft auf den Aufstiegsigen. Im Bruchteil einer Sekunde erfasste der Luftstrahl den Flgel und hob ihn empor; er schwebte kurz inmitten der Halle hoch oben in der Luft und wurde dann durch eine der oberen Öffnungen hinaus aus dem Turm katapultiert und schließlich in die Tiefe gerissen. Während des Sturzes schien sich für den Flgel die Zeit zu verlangsamen. Wie in Zeitlupe nahm er noch wahr, wie seine Holzverkleidung am Rande der steinernen Öffnung entlangschrammte. Er hörte Theodora brüllen: Bringt mir einen neuen Flgel! So schnell es geht!, sah den Turm hinter sich, den dunklen Himmel und den felsigen Boden. Dann ging auf einmal alles sehr schnell. Der tapfere Flgel spritzte den eisigen Wind der Ebene und stritzte dem Erdboden und seinem sicheren Ende entgegen.